

Heinz Kimmerle

Philosophien der Differenz

Kurseinheit 2:
Vermessungen im Denk-Gebiet der Differenz

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

INHALTSVERZEICHNIS

2	VERMESSUNGEN IM DENK-GEBIET DER DIFFERENZ	3
2.1	Denken der reinen Differenz und der komplexen Wiederholung bei Deleuze	5
2.1.1	Der Gedanke der ewigen Wiederkehr des Gleichen bei Nietzsche und das Problem des Ausdrucks bei Spinoza	7
2.1.2	Von der begrifflichen Differenz zum neuen Begriff der Differenz	12
2.1.3	Die „Logik der Sensation“ in Bacons Malerei und das Denken in Bildern und Zeichen in der Sprache des Films	18
2.1.4	Politische Philosophie als Schizoanalyse jenseits der Psychoanalyse	24
2.2	Bestimmung der Differenz als der nicht zu schlichtende Widerstreit (Le différend) bei Lyotard	35
2.2.1	Marx anders gelesen: mit den Augen Nietzsches und Freuds	37
2.2.2	Der Nullpunkt des Sinns und die Abwesenheit der Regel im Setzen/Bilden von Sätzen	41
2.2.3	Das Paradox des Schönen im Erhabenen	48
2.2.4	Der historisch-politische Diskurs des Philosophen und seine spezifische politische Relevanz	51
2.3	Erfassung der Differenz als das Hervorgehen von Differenzen (La différance) bei Derrida	56
2.3.1	Die Stimme bei Husserl, die Schrift bei Rousseau, die Familie bei Hegel	59
2.3.2	Die Différance als „nicht-voller, nicht-einfacher strukturiertes und differenzierendes Ursprung von Differenzen“	68
2.3.3	Die „Schuhe“ im Werk van Goghs und Artauds Umgehen mit dem „Subjektil“	72
2.3.4	Gerechtigkeit und Demokratie „im Kommen“	77
	ÜBUNGSAUFGABEN	83